Nationalpark und BIOSFERA Val Müstair forschen gemeinsam

Autor(en): **Scheurer, Thomas**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Cratschla : Informationen aus dem Schweizerischen Nationalpark**

Band (Jahr): **- (2008)**

Heft 2

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-418790

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Nationalpark und BIOSFERA Val

Forschungskommission präsentiert Forschungskonzept

Die geplante Ergänzung des 1979 durch die UNESCO anerkannten Biosphärenreservats «Schweizerischer Nationalpark» um das Münstertal war der Anlass, das 1916 erlassene und 1989 revidierte Forschungskonzept für den Nationalpark zu aktualisieren. Das Forschungskonzept legt 6 Forschungsschwerpunkte für die zukünftige BIOSFERA Val Müstair / Parc Naziunal fest und umschreibt 6 Aufgabenbereiche der Forschung. Das Forschungskonzept soll in 10 Jahren überprüft und wenn nötig auf neue Fragen ausgerichtet werden. Für Nationalparke und die Biosphärenreservate der UNESCO ist Forschung zwingend. Da der Nationalpark und die BIOSFERA Val Müstair / Parc Naziunal nur sehr beschränkte Mittel für eigene Forschung zur Verfügung haben, dient das Forschungskonzept Forschenden aus der ganzen Schweiz als Orientierung für zukünftige Forschungsarbeiten und der Forschungskommission als Grundlage zu deren Koordination.

Thomas Scheurer

Zwischen Klimawandel und Regionalentwicklung

Die 6 Forschungsschwerpunkte *(siehe Kasten)* greifen Fragen auf, welche Forschung und Region in den nächsten Jahren beschäftigen werden: Aus Sicht der Region interessieren die Folgen des Klimawandels und der Globalisierung in besonders sensitiven Bereichen wie Wasserhaushalt und -verfügbarkeit, Naturgefahren, Biodiversität oder Tourismus (Schwerpunkt 1). Aus Sicht der Nationalparks interessiert, wie sich in Abwesenheit des Menschen Störungen wie Rutschungen, Überschwemmungen, Waldbrände, Beweidung, etc. auf die Entwicklung der Parknatur auswirken (Schwerpunkt 2) und weshalb und wieweit sich die Aktivitätsmuster der Huftiere innerhalb und ausserhalb des Nationalparks verändern (Schwerpunkt 3). Zudem soll ein Fokus auf das Jubiläum 100 Jahre Nationalpark (2014) gelegt werden, um dannzumal eine Bilanz zur Entwicklung des Nationalparks vorzulegen (Schwerpunkt 6). Aus Sicht der BIOSFERA ist von Interesse, welches mögliche Erfolgsfaktoren für die zukünftige Entwicklung sein können, v.a unter Einbezug der Naturpotenziale und der vorhandenen sozialen Netzwerke (Schwerpunkt 5). Für den Nationalpark und die BIOSFERA gleichermassen von Interesse ist die Frage, welche Mehrwerte (z.B. Biodiversität, Wasserqualität, touristische Attraktivität) der Schutz und das intelligente Management der Natur- und Kulturlandschaft zugunsten der Gesellschaft schaffen können, denn davon hängen nicht zuletzt Beiträge und Investitionen der öffentlichen Hand ab (Schwerpunkt 4).

Das Forschungskonzept unterscheidet zudem die unterschiedlichen Voraussetzungen im Biosphärenreservat: In der naturbelassenen Kernzone (Nationalpark) stellen sich vorab Fragen der Populationsdynamik und der natürlichen Entwicklung, in der BIOSFERA (Pflege- und Entwicklungszonen) sind es Fragen zur Erhaltung der Kulturlandschaft und zur nachhaltigen Nutzung

1: Das Forschungskonzept wurde von der Forschungskommission SNP am 8.12.2007 genehmigt und von der Eidgenössischen Nationalparkkommission (14.12.2007) und von der Strategischen Projektleitung der Biosfera Val Müstair/Parc Naziunal (10.1.2008) zustimmend zur Kenntnis genommen.

6 Forschungsschwerpunkte

1. Entwicklung der BIOSFERA-Region unter Klimawandel und Globalisierung
2. Die Bedeutung von Störungen für die langfristige Entwicklung der Ökosysteme
3. Huftiere in einem alpinen Lebensraum
4. Leistungen geschützter Ökosysteme und nachhaltig genutzter Ressourcen für die Gesellschaft
5. Erfolgsfaktoren für eine nachhaltige Regionalentwicklung unter Einbezug der Biosfera Val Müstair/Parc Naziunal
6. 100 Jahre im Zeichen natürlicher Dynamik: Entwicklung des SNP seit seiner Gründung

Müstair forschen gemeinsam

2008 bis 2018[1]

der vorhandenen Ressourcen. Das Nebeneinander verschiedener Schutzgrade bietet zudem die Möglichkeit, Fragen entlang von Schutz- und Nutzungsgradienten zu untersuchen und verschiedene Raumakteure zu berücksichtigen (Naturschutz, Landwirtschaft, Jagd, Tourismus, Energie, Regionalentwicklung).

Forschung übernimmt Verantwortung

Um die Orientierung der Forschung an den Zielen und Bedürfnissen des Nationalparks und der BIOSFERA zu gewährleisten, umschreibt das Forschungskonzept 6 Aufgabenbereiche *(Kasten)*: Die Forschung soll einen Beitrag zur Weiterentwicklung des Nationalparks und der BIOSFERA leisten, indem sie für das Gebiet neue wissenschaftliche Kenntnisse erarbeitet oder anwendet (Aufgabe 1) und für das Management notwendige Grundlagen erarbeitet, insbesondere um den Erfolg von getroffenen Massnahmen zu kontrollieren (Aufgabe 3). Markenzeichen des Nationalparks und der BIOSFERA sind gute Informations- und Bildungsangebote für verschiedenste Zielgruppen. Die Forschung ist aufgefordert, den Fachleuten neue Kenntnisse für ein aktuelles Informationsangebot zur Verfügung zu stellen (Aufgabe 4).

Die Forschung ist daher bemüht, möglichst alle Ergebnisse in wissenschaftlichen Zeitschriften oder in der CRATSCHLA zu veröffentlichen oder über Vorträge zu verbreiten. Nationalpark und BIOSFERA sind auf lange Zeit angelegt. Daher sind die Durchführung von langfristigen Messungen und Beobachtungen (Aufgabe 2) und die fachgerechte Archivierung und allgemeine Verfügbarkeit der erhobenen Daten, Fotos oder Sammlungen (Aufgabe 5) zwei zentrale Aufgaben der Forschung. All diese Aufgaben erfordern eine strategische Führung und eine gute Zusammenarbeit zwischen Forschenden, Parkbehörden, Verwaltungsstellen, Betriebsleitern und politischen Behörden (Aufgabe 6).

Die Akademie der Naturwissenschaften Schweiz (SCNAT) leitet und koordiniert die Forschung im Nationalpark seit dessen Gründung und überträgt diese Aufgaben der Forschungskommission des Nationalparks. Mit Blick auf die mehrheitlich praxisorientierten Forschungsfragen in der BIOSFERA setzt die Forschungskommission einen Ausschuss mit Fachleuten ein, welche speziell mit praktischen Fragen vertraut sind. Mit dem aktualisierten Forschungskonzept kann die Forschung in den nächsten 10 Jahren gezielt animiert und gefördert werden.

6 Prioritäre Aufgaben der Forschung

1. Erarbeiten aktueller wissenschaftlicher Kenntnisse
2. Langzeitbeobachtung im Dienste der Früherkennung
3. Managementgrundlagen und Erfolgskontrollen
4. Dialog, Kommunikation und Bildung
5. Wissens- und Datenmanagement
6. Leitung, Koordination, Kooperation, Controlling

LITERATUR:
FORSCHUNGSKOMMISSION SNP (2008): Forschungskonzept 2008 bis 2018 für den Schweizerischen Nationalpark und die BIOSFERA Val Müstair. Schweizerische Akademie der Naturwissenschaften. Bern & Zernez. 30 p.
Bestellung: SCNAT, Schwarztorstr. 9, 3007 Bern; *scheurer@scnat.ch*
Download: *http://www.nationalpark.ch/deutsch/A_4_3.php* (deutsch) oder *http://www.nationalpark.ch/franz/A_4_3.php* (französisch)

Thomas Scheurer, Geschäftsführer Forschungskommission SNP, Schwarztorstrasse 9, 3007 Bern